

Einzelnen gegen die Gesamtheit. So führt die glückliche Freiheit von verstandesmäßigem Ballast zu äußerst phantasievoller und sorgsamer Durchbildung der Einzelheiten, zu einer bewundernswerten Anpassung und freien Weiterbildung der überkommenen Formenwelt. Höher aber noch steht die durch den Verzicht auf typische Gesamtformen gewonnene, von keiner früheren Zeit gekannte Kunst der Massenbehandlung, die Kunst, mit der man bald aus einfachen Grundrissanlagen die reichste Auflösung des Umrisses herausentwickelte, bald durch kleine Zutaten einer früher trockenen, reizlosen Unterlage das schönste malerische Leben verlieh, immer aber durch die Zusammenhaltung großer einfacher Massen einen ruhigen Hintergrund und festen Halt für das ganze, reiche Spiel der Einzelheiten zu schaffen mußte. Es sind das die Grundlagen für die wahrhaft monumentale, packende, immer vornehme Wirkung dieser alten Bauten, aus ihnen können wir auch heute noch, ganz abgesehen von dem Wert der Einzelformen, künstlerische Lehren wahrhaft allgemein gültiger Art ziehen.*)

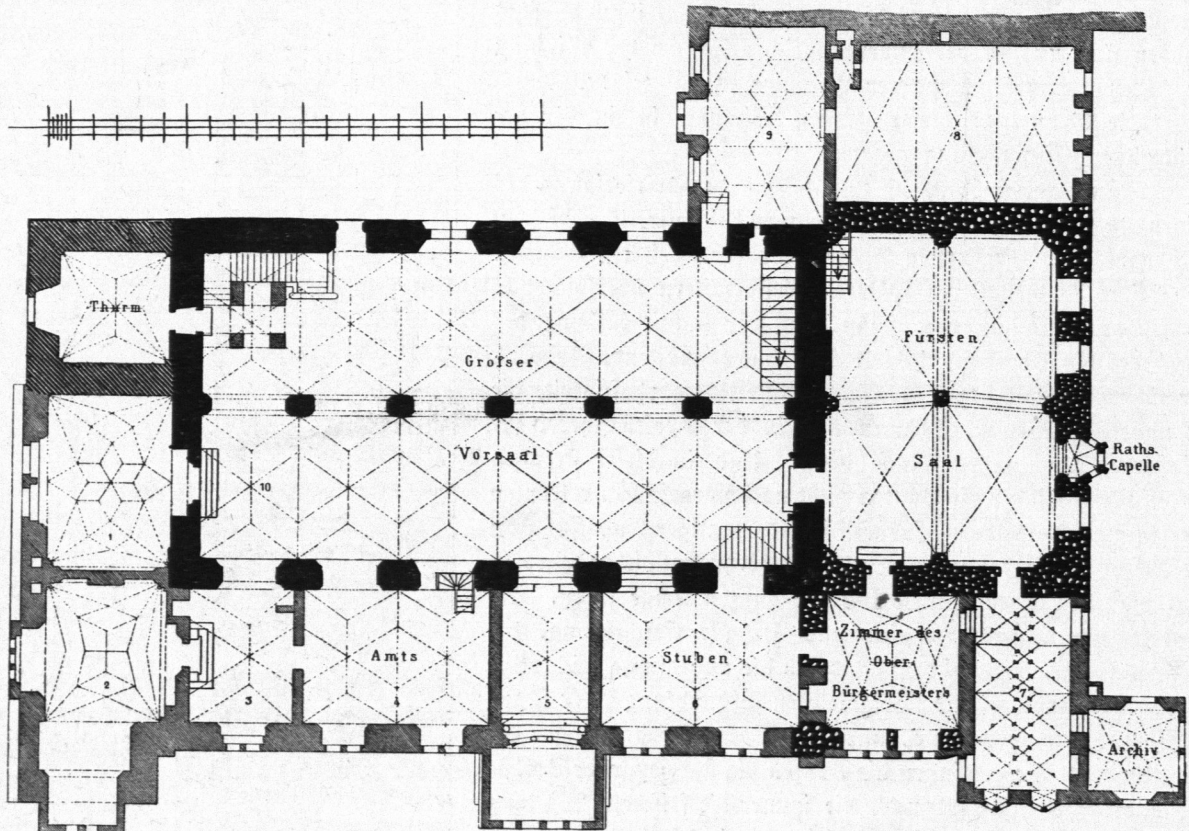


Abb. 186. Rathaus zu Breslau. Grundriß. Nach Lüdecke in Zeitschrift für Bauwesen 1864 und S. Lutsch, Denkmäler der Provinz Schlessien.

Und diese allgemeinen Gesichtspunkte sind neben ihrer praktisch-künstlerischen Bedeutung wohl auch für die kunstgeschichtliche Auffassung des gotischen Stiles bedeutsam genug, um eine etwas eindringlichere und umfassendere Behandlung des hier noch massenhaft unverarbeiteten Stoffes zu rechtfertigen.

Das herrschende Schlagwort z. B. von dem einseitigen Streben nach Auflösung der Massen, wie es aus der Betrachtung des gotischen Kathedralsystems, auch aus den naturgemäß vielfach aufgelösten Burgenbauten abgeleitet ist, versagt bei diesen hervorragendsten Profanbauten so gut wie bei der überwiegenden Mehrzahl der mittleren Stadt- und Landkirchen. An ihnen lernen wir vielmehr die gotischen

*) Vergl. hierzu: D. Stiehl, Mittelalterliche Baukunst und Gegenwart, Festrede, gehalten im Architektenverein zu Berlin am 13. März 1903. Berlin, Ernst & Sohn.